jusline®
»» Recht. Schnell

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 1999/2/25 2Ob41/99i, 3Ob60/99s, 1Ob358/99z, 7Ob320/00k, 1Ob63/03a, 5Ob233/05h, 2Ob280/05y, 2O

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 25.02.1999

Norm

EuGVÜ Art17 Abs1
Verordnung (EG) Nr 44/2001 des Rates 32001R0044 Brüssel I-Verordnung (EuGVVO) Art23 Abs1
EuGVVO 2012 Art 25
LGVÜ Art17 Abs1

Rechtssatz

Dem Schriftformerfordernis wird auch durch Bezugnahme auf Allgemeine Geschäftsbedingungen, in denen eine Gerichtsstandsklausel enthalten ist, entsprochen, wenn der Vertragstext ausdrücklich auf die AGB Bezug nimmt.

Entscheidungstexte

- 2 Ob 41/99i
  Entscheidungstext OGH 25.02.1999 2 Ob 41/99i
  Veröff: SZ 72/37
- 3 Ob 60/99s
  Entscheidungstext OGH 24.11.1999 3 Ob 60/99s
- 1 Ob 358/99z
  Entscheidungstext OGH 28.04.2000 1 Ob 358/99z
  Vgl auch; Beisatz: Im Anwendungsbereich des LGVÜ ist das Schriftlichkeitsgebot nach Art 17 Abs 1 lit a erster Fall LGVÜ jedenfalls dann nicht im Sinn der "Unterschriftlichkeit" zu verstehen, wenn in der die Gerichtsstandsvereinbarung enthaltenden einheitlichen Urkunde zwar die Unterschrift jenes Teils fehlt, von dem die Urkunde ausgestellt wurde, dessen Identität aber feststeht, die Urkunde jedoch vom anderen Teil im Sinne der Zustimmung unterfertigt ist. (T1)
  Veröff: SZ 73/76
- 7 Ob 320/00k
  Entscheidungstext OGH 30.03.2001 7 Ob 320/00k
  Auch; Beisatz: Hier: Art 17 Abs 1 EuGVÜ. (T2)
- 1 Ob 63/03a
  Entscheidungstext OGH 18.11.2003 1 Ob 63/03a

Beisatz: Hier: Art 23 Abs 1 EuGVVO. (T3)

- 5 Ob 233/05h
  Entscheidungstext OGH 10.01.2006 5 Ob 233/05h
  Beis wie T2
- 2 Ob 280/05y
  Entscheidungstext OGH 07.02.2007 2 Ob 280/05y
  Auch; Beisatz: Durch die Paraphierung direkt unter die Fußzeile mit dem Hinweis auf die Allgemeinen Bedingungen und den Gerichtsstand wurde die darin enthaltene Gerichtsstandvereinbarung zur Kenntnis genommen. Von einer unbemerkten Aufnahme der Gerichtsstandvereinbarung kann, da die Absicht des Vertragspartners, Verträgen grundsätzlich ihre Allgemeinen Geschäftsbedingungen zugrundezulegen, der Klägerin auf Grund der seit 2002 bestandenen Geschäftsbeziehung nicht verborgen geblieben sein konnte, keine Rede sein. (T4)
  Beisatz: Die in der Rechtsprechung des EuGH zu Art 17 EuGVÜ entwickelten Kriterien sind auch auf Art 23 EuGVVO zu übertragen. (T5)
- 2 Ob 159/08h
  Entscheidungstext OGH 22.01.2009 2 Ob 159/08h
  Vgl
- 10 Ob 9/11p
  Entscheidungstext OGH 01.03.2011 10 Ob 9/11p
  Auch
- 9 Ob 19/11a
  Entscheidungstext OGH 26.05.2011 9 Ob 19/11a
  Vgl auch
- 1 Ob 98/11k
  Entscheidungstext OGH 21.06.2011 1 Ob 98/11k
  Beis wie T3
- 3 Ob 200/12a
  Entscheidungstext OGH 23.01.2013 3 Ob 200/12a
  Auch; Beis wie T1
- 9 Ob 68/16i
  Entscheidungstext OGH 28.10.2016 9 Ob 68/16i
  Beisatz: Dies gilt auch im Fall eines mündlich geschlossenen Vertrages, wenn die schriftliche Bestätigung durch einen Vertragspartner, der dessen AGB beigefügt sind, vom anderen Vertragspartner schriftlich angenommen worden ist. (T6)
- 7 Ob 183/17p
  Entscheidungstext OGH 24.01.2018 7 Ob 183/17p
- 6 Ob 120/19v
  Entscheidungstext OGH 24.09.2019 6 Ob 120/19v
- 10 Nc 3/22f
  Entscheidungstext OGH 29.03.2022 10 Nc 3/22f
- 1 Ob 38/22b
  Entscheidungstext OGH 23.03.2022 1 Ob 38/22b

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1999:RS0111715

Im RIS seit

27.03.1999

Zuletzt aktualisiert am

30.05.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at